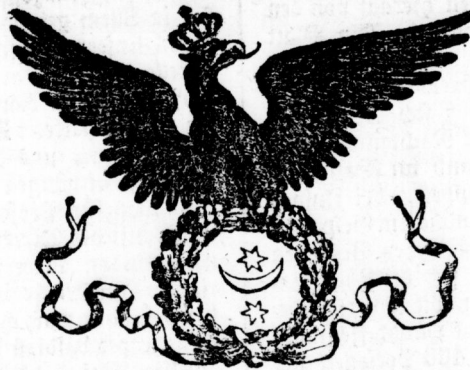


Allezeitlicher Abonnements-Preis für Halle und unter unmittelbaren Abnehmern: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten über allwärts: 22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Richter und Schwesfke, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Grenzischen Buchhandlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

No. 217.

Halle, Freitag den 17. September
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin. Ueber das Fest der Schließung des Grundstein-Gewölbes des Hermanns-Denkmal's am 8. September auf der Grotenburg giebt die Allgemeine Preuss. Staats-Zeitung einen Aufsatz, aus welchem wir Folgendes mittheilen: Auf eine wahrhaft würdige und erhebende Weise wurde das große Volksfest, die Schließung des Grundstein-Gewölbes des Hermanns-Denkmal's bei Detmold auf der Grotenburg am 8. September begangen. Es war ein glücklicher Gedanke, daß dieses Fest nicht früher angeordnet war; denn jetzt, wo der Bau zur Hälfte vollendet ist, konnten alle die Tausende der Festgenossen aus Nah und Fern selbst ersehen, wie großartig dieses deutsche Volks-Denkmal angefangen ist, und wie es in gleichem Sinne ausgeführt wird. Schon am 7. hatten sich die verschiedenen Deputationen der benachbarten und entfernteren Städte, die Festgenossen aus entfernteren Gegenden in Detmold eingefunden, namentlich auch Deputationen der Schützengesellschaften und Schützen-Kompagnien der benachbarten Städte, worunter sich besonders die Bielefelder Schützen auszeichneten, die gegen 150 an der Zahl mit ihrem ganzen Musik-Korps einzogen. Die Lemgoer Bürgerschaft hatte eine zahlreiche Deputation gesandt mit den zehn Fahnen der Stadt und die beiden Bürgermeister an der Spitze des Zuges. Die Stadt Lippstadt hat ebenfalls eine zahlreiche Deputation ihrer Bürgerschützen abgeschickt, darunter 7 Schützenkönige. Die Städte Salzuflen, Horn, Blomberg, Vernburg und die Flecken Lage u. m. a. waren durch Deputationen ihrer Obrigkeiten und Schützengesellschaften vertreten. Die Liedertafeln von Bielefeld, Herford und Salzuflen hatten sich mit der Liedertafel in Detmold zur Ausführung der Festgesänge vereinigt. Am Morgen früh des Festtages selbst strömten zu allen Thoren von Detmold die Festgenossen ein. Auf dem Schloßplatze ordnete sich der Zug aller der verschiedenen Deputationen unter der Leitung des Hauptmann Kunneberg. Die berittenen Gutsbesitzer und Meier des Landes eröffneten mit ihrem Musik-Korps den Zug, dann die Deputationen der Städte und Schützengesellschaften in bekränzten Wagen und mit fliegenden Fahnen; die Schützen von Bielefeld und die sämtlichen Schützen von Detmold bildeten weiter den Zug, dem sich die Liedertafeln mit ihren Fahnen und die Festgenossen zu Wagen und zu

Fuß anschlossen. So bewegte sich der Zug in einer kaum abzählbaren Reihe von vielen Tausenden durch die mit Blumen und Guirlanden reich und festlich geschmückte Stadt zu der waldbumkränzten herrlichen Höhe der Grotenburg, wo derselbe um 10 Uhr anlangte, und um das festlich geschmückte Denkmal sich ordnete. Tausende von Zuschauern bedeckten den weiten Raum umher. Das Denkmal war sinnvoll und trefflich geschmückt. Ein hohes Portal war vor demselben aufgeführt, aus umkränzten Eichenstämmen. Oben auf diesem stand ein Haufen Speere mit den Farben der sämtlichen deutschen Bundesstaaten geschmückt. Oben auf dem Denkmal standen die Kanonen, deren Donner den Zug begrüßte und den Anfang des Festes verkündete. Tiefer am Berge, in der Nähe des Steinbruchs war ein Zelt aufgeführt, worin alle die für das Grundstein-Gewölbe bestimmten und nah und fern eingesandten Einlagen aufgestellt waren. Diese Einlagen wurden von Schülern des Gymnasiums getragen, die mit schwarzen Barets und weißen Federn, mit Schärpen in Landesfarben, roth und gelb, in altdeutscher Kleidung erschienen. Der Verein für das Hermanns Denkmal und die Schüler, die Einlagen tragend, zogen nun zu dem Denkmale heran, wo der treffliche Künstler, der Schöpfer des Denkmals, Hr. von B and el, diesen Zug empfing. Als einen Beweis seiner hohen Theilnahme hatte der allgeliebte Fürst des Landes seine Prinzen zu der Feier gesandt. Links vom Denkmale waren die Tribünen für die Damen aufgerichtet, rechts vom Denkmale waren die Plätze für die Liedertafeln; die Deputationen und Schützen bildeten um das Portal einen Kreis und zu seinen beiden Seiten prangten die vielen Fahnen derselben. Die sämtlichen Handwerker und Arbeiter an dem Denkmale schlossen einen weiten Kreis um dasselbe. Der Kanzleirath Petri trat darauf unter das Portal und hielt die treffliche inhaltsreiche und bedeutungsvolle Festrede, der Wichtigkeit des Gegenstandes in edlem Ernste durchaus angemessen. Es wurden dann die verschiedenen Einlagen bekannt gemacht und dem Grundstein-Gewölbe übergeben und mit den üblichen Feierlichkeiten in dasselbe versenkt. Darauf wurden theils unter Begleitung der Musikchöre von den Liedertafeln die Festgesänge aufgeführt, zuerst: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ von Arndt, nach jedem Verse wurden die Kanonen gelöst; dann das Lied: „Stehe fest o Vaterland“, und hierauf ein Gedicht vom Pastor Stoß;

meper in Weinberg, „Leutoburger Siegestage.“ Von dem Comité wurden darauf Hochs geweiht: dem Helden und Befreier Hermann, dessen Ruhm das Denkmal ankünden soll, dem gemeinsamen Vaterlande, dem Fürsten u.; worauf die Liedertafeln zusammentraten, der Hofrath Brandes mit kurzen Worten der Leiden der Vorzeit gedachte, denen hierauf von den Sängern ein harmonisches Hoch geweiht wurde. Ein Blatt mit Hermanns Gedichten vom Hofrath Brandes war in tausend Exemplaren zum Andenken an das erste Hermanns-Fest unter das Volk vertheilt worden. Damit schloß sich die Hauptfeier gegen 1 Uhr. Die heiteren Stunden des Nachmittags waren geselligen Vergnügungen auf dem Berge und im Walde gewidmet. Ueberall sammelten sich frohe Gruppen, bei einfach fröhlichem Mahl, zu Spaziergängen und freundlichem Gespräch. Die Liedertafeln belebten das Ganze mit patriotischen Gesängen und edlen Liedern. Nach und nach bewegten sich die Züge den Berg herunter und vereinten sich zu Festmahlen, die in verschiedenen Gasthäusern in Detmold stattfanden. Das Haupt-Festmahl war in der Reithahn veranstaltet, wo über 400 Personen sich versammelt hatten.

Berlin, d. 15. September. Ihre Königl. Hoheiten die Großherzogin und der Erbprinz Herzog und Ihre Hoheit die Herzogin Louise von Mecklenburg-Strelitz sind von Neu-Strelitz, und

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz ist von Dobberan hier eingetroffen.

Der Graf von Werdenfels ist nach München von hier abgereist.

Berlin, d. 14. Sept. Der Anschlag, welchen der Vorschlag zur Gründung eines Deutschen Nationalvereins für Aufrechthaltung der Eintracht und für Verbreitung allgemeiner religiöser Duldsamkeit im ganzen Deutschen Vaterlande hier gefunden hat, steigert sich mit jedem Tage. Vorgestern ward diese mächtig anregende Idee in einer zahlreichen Gesellschaft, worin die veröffentlichte Aufforderung vorgelesen wurde, mit dem größten Enthusiasmus aufgenommen und mit dem begeistertsten Beifall begrüßt. Die ganze Gesellschaft, welche aus Personen aller Stände bestand und unter denen sich auch hochstehende Künstler und Gelehrte befanden, erklärte einstimmig, daß sie insgesammt einem solchen edeln Verein, sobald derselbe die Genehmigung Sr. Maj. des Königs erhalten haben würde, zur Mitwirkung für das Heil des Deutschen Vaterlandes beitreten würden. Man sprach die Behauptung aus, daß ein solches zur rechten Zeit gesprochenes Wort in ganz Deutschland Anklang finden müsse und sich der Herzen aller Deutschen bemächtigen werde. Einer der Begeisteristen bestand sogar darauf, daß derjenige, welcher sich gegen die Verbreitung solcher Gesinnungen in Deutschland aussprechen würde, für einen Feind des Vaterlandes, der es nicht redlich mit Deutschland meine, angesehen und erklärt werden müsse. Die Gesellschaft war jedoch der Ansicht, daß man die Freiheit der Meinung nicht beeinträchtigen dürfe und daß ein Gegner solcher Gesinnungen sich in Deutschland selbst das Urtheil sprechen würde. Mehrere unserer hiesigen Damen hat der besagte Vorschlag auch bereits zur väterländischen Begeisterung entflammt. Dieselben haben sich anheischig gemacht, daß, wenn der Nationalverein unter dem Schutze der deutschen Fürsten in's Leben treten sollte, sie einen deutschen patriotischen Frauenverein bilden wollen, der es den deutschen Müttern zur Aufgabe und Pflicht mache, bei der frühesten Erziehung der Kinder auf die Erweckung väterländischer Gesinnungen hinzuwirken und den Kindern Eintracht und Duldsamkeit und Liebe zu allem Deutschen einzuprägen. Zu-

gleich soll dieser Deutsche Frauenverein darauf hinwirken, daß zur Hebung der deutschen Fabriken fürder nur deutsche Stoffe von den Damen getragen und gekauft werden sollen. Ebenso beabsichtigen sie, sich von der bisherigen Tyrannie der französischen Mode loszureißen. Deutsche Sitte soll in Allem gehegt und gepflegt werden. Welchen Aufschwung dieses unsern deutschen Fabriken geben würde und welcher materielle Gewinn daraus unserm deutschen Vaterlande erwachsen müßte, liegt zu klar vor Augen, als daß man darauf hinzuweisen nöthig hätte. Deutschland kann dadurch die andern Nationen zwingen, uns die günstigsten Bedingungen bei Handelsverträgen zu bewilligen und zu gut kommen zu lassen.

Das für Professor Rückert vorbereitete Fest ist bis zur Rückkunft des Direktors Cornelius, welcher gestern von hier nach London abgereist ist, aufgeschoben worden. Rückert hat einiger Hindernisse wegen nicht den 11. September, wie es vorher bestimmt war, hier eintreffen können. Man sieht dessen Ankunft jedoch baldigt entgegen. Cornelius wird vor dem Geburtsfest Sr. Maj. des Königs in unserer Hauptstadt wieder anlangen. Der Geheimrath Brüggemann, der Schwager des Künstlers, hat denselben nach London begleitet.

Sr. Maj. der König hat der Universitätsstadt Bonn, wo sich in diesem Jahre die deutschen Philologen und Schulmänner versammeln werden, 1000 Thlr. als Geschenk verehrt, um damit die Kosten für das den Gelehrten dort zu gebende Fest zu bestreiten, indem der Fonds der dortigen Universität solche Ausgaben nicht erlaubt. Die Großmuth Sr. Maj. des Königs hat die Bonner Gelehrtenwelt zur Aeußerung des wärmsten Dankes veranlaßt.

Wien, d. 10. Sept. Hr. Thiers, ehemaliger franz. Comitéspräsident, ist hier angekommen.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 10. Septbr. Sr. Majestät der Kaiser ist vorgestern aus St. Petersburg in Nowogorziowsk (Modlin) eingetroffen und wurde sowohl von den hohen Militair- als von den geistlichen und Civil-Behörden empfangen. Gestern Nachmittag sind Sr. Majestät unter Glockengeläute hier angelangt und im Palast Lazienki abgestiegen. Abends war die Stadt glänzend erleuchtet.

Frankreich.

Paris, den 11. Sept. Eine Hauptfrage, die bei den Unterhandlungen mit Belgien über die kommerziellen Verhältnisse zur Sprache kommt, betrifft den Büchernachdruck zu Brüssel. Es ist sehr zu befürchten, daß die belgischen Bevollmächtigten auf eine sehr wirksame Unterdrückung dieser für Belgien so vortheilhaften Operation nicht werden eingehen wollen.

Das eiserne Dampfboot *Neva*, von Havre nach St. Petersburg bestimmt, ist am 6. Sept. vier Stunden vom Helde an der Küste gescheitert.

Estraßburg, d. 6. Sept. Der bewaffnete Friede hat nunmehr factisch aufgehört. Die Altersklasse 1834 ist seit einigen Tagen entlassen, und die von 1835 wird es nach wenigen Wochen, sobald die unlängst ausgehobenen Mannschaften in dem ersten Waffenunterricht eingeübt sein werden. Der momentane Ausfall, welchen die französische Armee durch diese Maßregel leidet, beträgt ungefähr 80,000 Mann. Von einer weiteren Reduction, die sich sogar auf die Altersklasse von 1836 erstrecken soll, ist vor der Hand keine Rede.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestimmten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Leopold Buchwald in Frankfurt a. M.
- 2) An W. C. in Leipzig.
- 3) An H. F. in Dresden.
- 4) An Hrn. Mühlenmeister Pusty in Oehris.
- 5) An W. G. in Leipzig.
- 6) An Frau Klucke in Bremen.
- 7) An Hrn. Expediteur Weber in Magdeburg.
- 8) An Hrn. Stud. Mone in Erlangen.
- 9) An Hrn. August Ulrich in Cönnern.
- 10) An Hrn. Stud. Heß in Jena.
- 11) An Hrn. Hensel in Halle.
- 12) An Hrn. Dr. Lührs in Leipzig.
- 13) An Hrn. Gutsbesitzer Schüler in Untergenien.
- 14) An Hrn. Stud. Gallenkamp in Verlin.
- 15) An das Schloß Lichtenburg (ohne Adresse).
- 16) An den Büchsenmachergehilfen Fitschulke in Polkwitz.
- 17) An Hrn. Amtmann Richter in Maundorf.
- 18) An Hrn. Verwalter Danköbler in Kl. Ottersleben.
- 19) An Hrn. Donner in Berlin.
- 20) An Hrn. Secretair Fässer in Wendelstein.
- 21) An Hrn. Planer in Magdeburg.
- 22) An Hrn. Dr. Dreßler in Stargard.
- 23) An Hrn. Stallmeister Bieler in Töplitz.
- 24) An Hrn. Hupfeld in Weidenhausen.
- 25) An den Schuhmachermeister Volk in Magdeburg, mit 2 Thlr. K.A.

Halle, den 13. Sept. 1841.
Königl. Ober-Post-Amt.
In Abwesenheit des Ober-Postdirectors
Reinstein.

Von dem Königlichem Land- und Stadtgerichte zu Halle werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Schönert hieselbst, welches nach dem eingereichten Inventario eine Activ-Masse von 903 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. und dagegen eine Passiv-Masse von 1706 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. umfaßt, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Andringen der Gläubiger, der Konkurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 9 Wochen, und spätestens in dem, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendar Müller H. als Deputirten, auf den 18. November dieses Jahres Vormittags 10 Uhr, anberaumten präklusivischen Liquidations-Termin entweder in Person oder durch einen, mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten die Justiz-Commissarien Siebiger, Wänike, Ebmeier, Kiemer, Fritsch und

Göbcke hier in Vorschlag gebracht werden, in dem Local des unterzeichneten Gerichts, erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Konkurs-Masse präkludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldner, Kaufmann Wilhelm Schönert, wird zum obigen Termine hierdurch gleichfalls vorgeladen, um die ihm bewohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten, dem bestellten Curator und Contradictor, Justiz-Commissar Wilke, mitzutheilen und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Halle, den 31. August 1841.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Wenzel.

Auction.

Dienstag d. 21. d. Nachmittags und folgende Tage, wird das Waarenlager des fallirten Kaufmanns Hohme, bestehend in:

Cigaren, Rauch- u. Schnupstabaß, Kaffee, Zucker, Syrup, Thee, Cichorien, Reis, Gries, Graupen, Nudeln, Liqueur, Rum, Branntwein, Farbwaaren, Schreib- und Briefpapier, $\frac{3}{4}$ Etr. Schrot u. 10 U feines Schießpulver, ferner: den sämtlichen Ladenufsen, eine Lastwage, Wagschalen und Gewichte, die Ladenrepositorien, Ladentische, Regale, ein eiserner Kaffeeofen mit Trommel, ein großer eiserner Mörser mit Keule, Delständer, eine Partie leere Fässer u. a. S. mehr, und zuletzt das sämtliche übrige Mobiliare, in dem Schmelzer'schen Hause, große Steinstraße No. 127, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen,
Auctions-Commissar.

Pachtgeschäft.

Wegen Ankaufs eines eigenen Guts wünscht der Pächter eines im Saalkreise in der Nähe der Eisenbahn belegenen Ritterguts von circa 45 Hufen Areal, welches, — in billigen Zeiten erpachtet, — incl. einiger übernommener Leistungen, circa 5000 Thlr. jährlich Pacht giebt, sein Pachtrecht sofort zu cediren. Dabei wird die diesjährige reiche Erndte mit überlassen.

Mit Regulirung dieses Geschäfts beauftragt fordere ich Interessenten zur baldigen Meldung auf.

Der Justiz-Commissar
Wilke.

Der in No. 206 und No. 212 dieses Blattes angezeigte, auf den 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vor mir in dem Gasthose zur Sonne hier, anberaumte Termin zum Verkauf eines hieselbst am Markte belegenen Wohnhauses nebst Zubehör findet nicht Statt.

Cönnern, den 15. Sept. 1841.
Der Justiz-Commissar Seeligmüller.

Nachricht für Eltern und Vormünder.

Eltern und Vormünder, welche ihre Söhne und Pflegebefohlenen bei einer sorgfältigen Privaterziehung für die höhern Klassen der Gymnasien und vorzugsweise der höhern Realschulen vorbereiten lassen wollen, finden für dieselben ein sehr geeignetes Unterkommen bei einer Landpredigerfamilie, in einer anmuthigen Gegend zwischen Quersfurth und Eisleben. Außer den gewöhnlichen Branchen des erforderlichen Schulunterrichts ist insbesondere noch für Zeichnen, englische Sprache und Konversation in der französischen Sprache gute Gelegenheit. Am liebsten werden Zöglinge in dem Alter von 7 — 14 Jahren aufgenommen. Die sittliche und körperliche Pflege ist wohl bedacht. Nähere Auskunft ist auf geehrte Anfragen zu geben bereit.

Merseburg, den 16. Septbr. 1841.

Dr. Müller,
Direktor der Bürgerschule in Merseburg.

Ein stiller, einzelner Herr sucht vom 1. October bis 1. Januar eine möblirte Stube nebst Kammer. Am liebsten würde es ihm sein, wenn eine anständige Familie ihm für diese Zeit ein Zimmer überlassen würde. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst melden Jägerplatz Nr. 1080.

Nächsten Sonntag zum Schießen und Ball ladet ergebenst ein
Pfeffer zum hohen Petersberg.

Schulsachen.

Die geehrten Eltern, welche ihre Kinder der Realschule anvertrauen wollen, werden hierdurch ersucht, mir dieselben am 1. u. 2. Octbr. e. zur Prüfung und Inscription zu führen zu wollen.

Ziemann, Inspector.

Neue Schülerinnen für die höhere Töchterschule in den Franckeschen Stiftungen hieselbst bitte ich ergebenst mir in den Vormittagsstunden Donnerst. bis Sonnab. dem 30. Septbr. bis 2. Octbr. e. zuzuführen zu wollen.

Inspector Dieck.

Musverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei
Anthing & Comp.
am Markt No. 739.

Mein vollständiges ausermähltes Lager
von Schießbedarf, als:

**bestes französisches Jagd- und
Scheibepulver** in allen Körnungen,
engl. gewaltes Patent-Schrot
und **weiches Blei,**

Zündhütchen aus den Fabriken von
Sellier in Leipzig, Dreyse & Col-
tenbusch in Schimmerda, und von
Leroux, die Schachtel von 500 Stück
à 10 Sgr., 8 $\frac{1}{2}$ Sgr., 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und
6 Sgr..

Lade-Pistolen, das Hundert 1 $\frac{1}{4}$
Sgr.

empfehle ich auch in diesem Jahre in vor-
züglichster Waare zu den billigsten Preisen
bestens.

W. Fürstenberg.

**Munkelrüben = Tretern und
Abfälle sind von jetzt ab in der
Zuckersiederei am Hospitalplatz
in Halle zu bekommen.**

In Nr. 313 Leipzigerstraße ist die obere
Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4
Kammern, Küche u. s. w. von Michaelis
d. J. ab zu vermieten.

Gustav Senke.

Beste trockne Seife,
Amerikan. schwarze Stangenseife
im Ganzen und Einzelnen billigst in der
Fabrik von

Gustav Senke,
Leipziger Straße Nr. 313.

Verkaufmachung.

Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlen-
grube Fortuna bei Lochau werden Ar-
beiter angenommen, und haben sich daselbst
bei dem Steiger Held zu melden. Das
Schichtlohn in 8 Stunden ist 6 bis 7 Sgr.

Heinrich H.,
Schichtmeister.

Ein ordentlicher Bursche findet gleich
oder zum 1. October einen Dienst als Mar-
queur auf dem Kühlenbrunnen.

Bosse.

Ein Wachtelhund ist zu verkauf-
en, Kleine Ulrichstraße Nr. 978.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kennt-
niß, daß wir zur größern Bequemlichkeit unserer
resp. Abnehmer von New-Castle-Steinkohlen,
die Bruck'sche Föhre frei gemacht haben, wo-
durch dieses Hinderniß, welches sich den Herren
Consumenten entgegenstellte, gehoben ist.

Prinz Carls-Hütte, den 14. Sept. 1841.

Zimmermann & Martini.

Seidene Filet-Handschuh, eigener Fa-
brik, verkauft sehr billig

Meyer Michaelis, gr. Schlamm.

Grundstücke = Verkauf.

Da ich sämtliche Grundstücke des zu
Züllsdorf verstorbenen Oberförsters erstan-
den und gekauft habe, beabsichtige ich, solche
theilweise sofort preiswürdig wieder zu ver-
kaufen.

1) Das Hauptgehöft, bestehend aus herr-
schaftlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäu-
den, schönem Obst-, Gemüse- und Lustgar-
ten, worin sich die schönsten Wein- und
Franzobst-Sorten befinden, mit dem Recht,
eine Kuh, Kalb, Schweine und Gänse zu
halten, und fast ganz frei von Abgaben,
soll für den sehr geringen Preis von 1000
Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft
werden.

2) Ein Neubaugut mit ganz neuen
Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wo jetzt
das Haus, welches von Obigem bewirth-
schaftet, für 30 Thlr. vermietet ist, von
der jährigen Gemeinheitsheilung mindestens
24 Morgen Grundstücke bekommt, das
Recht hat, 3 Stück Rindvieh, 15 Stück
Schaaf, Schweine und Gänse mit auszu-
treiben, und worauf circa 3 Thlr. die
sämmlichen jährlichen Abgaben sind, — soll
für 900 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung
verkauft werden. — Da der Ort ziemlich
600 Seelen zählt, so eignet sich dieses
Grundstück vorzugsweise für einen Stell-
macher, Tischler, wegen der dortigen vor-
züglichen Hölzer, oder für einen Krämer,
da dergleichen vom Orte gewünscht werden.

Kauflustige haben sich bei Unterzeichnetem
auf dem Steinwege Nr. 1704 in Halle
zu melden.

G. Köppler,
Oekonom.

Heute Freitag den 17. Septbr. Concert im

Paradies.

Stadt-Musikchor.

Von dem allenthalben mit so vielem
Beifall aufgenommenen Buche:

Volks-Heillehre.

Erfahrungen der berühmten Aerzte
**Boerhaave, Hufeland,
Hahnemann,**

in der Kunst

das Leben und die Gesundheit der Menschen
zu erhalten und ihre Krankheiten zu heilen.

Von einem praktischen Arzte.

Drei Bände mit 3 Bildnissen.

Preis 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 gr.

Können wir wieder Exemplare liefern und
sehen zahlreichen Aufträgen entgegen.

C. A. Schwetschke und Sohn.

So eben ist erschienen und in Halle
in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die erste Provinzial-Gewerbe-
Ausstellung zu Halle und ihr
Necessent.**

Motto: Doch willst du sie belügen,
So mach' es nur nicht fein.
Görhe.

Preis 5 Sgr.

Gesuch. Ein junger, im Justiz- und
Hypotheken-, Rechnungs-, Forst- und Agentur-
fache gewandter Mann, sucht zum 1. Octbr. c.
eine Stelle als Rechnungsführer ic. oder als
Expedient bei einem Patrimonialgericht oder
Notar. Frankirte, mit A. G. bezeichnete Offe-
ren wird Herr Instrumentenmacher Land-
mann in Prosen bei Zeitz schleunigst
besorgen.

Seife in Kiegeln
und in Quantitäten von halben und ganzen
Steinen, soll nächste Mittwoch d. 22. d. M.
Nachmittags 2 Uhr, gr. Berlin No. 433.
im Hintergebäude, meistbietend gegen baare
Couranzahlung verkauft werden.

A. W. Köppler.

Sehr schöne grüne Pomeranzen bei
Dtho.

Beilage

Großbritannien und Irland.

London, den 9. Sept. Die Blätter von heute enthalten nichts Neues von irgend einer Bedeutung. Man erwartete, daß in den nächsten Tagen die Häfen für fremdes Getreide zu dem nominellen Eingangrecht von einem Shilling pr. Quarter offen sein würden. Der durchschnittliche Marktpreis ist jetzt 74 Sh. pr. Quarter.

Zürlet.

Konstantinopel, den 25. August. Auf Verlangen des Majors Rapiet, daß die syrischen Soldaten, die sich noch in der ägyptischen Armee befinden, von Mehemed-Ali entlassen und in ihr Vaterland zurückgeschickt werden, hatte der Pascha von Aegypten bei der Pforte angefragt, ob es dem Willen des Großherren gemäß sei, daß eine so bedeutende Zahl von Soldaten jetzt, wo in Arabien die Verwendung eines ägyptischen Korps nöthig werden dürfte, die Armee des Pascha's verlasse. Die Pforte beschäufte sich in der letzten Zeit mit diesem bei dem Zustande Arabiens nicht unwichtigen Gegenstande, ohne zu einem bestimmten Resultate zu gelangen. Mit dem letzten Dampfboote kamen jedoch neue Depeschen von Mehemed-Ali, in denen sich dieser bereit erklärt, die Syrier nach Hause zu schicken, und worin er zugleich die Besorgnisse wegen Arabiens, die er früher gehegt, als übertrieben darstellte. Man weiß nicht, welche Erwidierung die Pforte auf die neue Ansicht des Pascha's ertheilen werde. — Die bulgarische Kommission, an deren Spitze Jakub Pascha gestellt war, ist dieser Tage von Nissa und Widdin zurückgekehrt. Ihr Bericht an die Pforte über die bulgarischen Unruhen und die Dämpfung derselben ist ziemlich günstig für die zwei Pascha's (von Nissa und Widdin) ausgefallen. Nach diesem Berichte scheinen die Gerüchte über die von den albanesischen Wilden in Nord-Bulgarien ausgeübten Grausamkeiten höchst übertrieben gewesen zu sein, selbst wenn man zugiebt, daß die türkische Kommission in der Beurtheilung des bei dieser Gelegenheit von den dortigen Pascha's beobachteten Verfahrens ziemlich partiell verfahren sei. Uebrigens scheint Jakub Pascha gegen die Empörer sehr versöhnlich und gelind zu Werke gegangen zu sein, und alles, was in seiner Macht stand, gethan zu haben, um das Loos der unglücklichen Bulgaren zu erleichtern. Auf den Rath der Kommission hat die Pforte neuerdings eine Mill. Piaster zur Verfügung der bulgarischen Behörden gestellt, damit sie unter diejenigen vertheilt werde, welche in den letzten Unruhen am meisten gelitten haben. Eben so ward mit dem letzten Dampfboot eine Mill. Piaster nach der Insel Kreta geschickt, welche zu gleichem Zwecke verwendet werden soll, was bei dem erschöpften Zustande, in dem sich die türkischen Finanzen befinden, alle Anerkennung verdient.

Griechenland.

Athen, d. 28. Aug. Die Verwirrung steigt hier jetzt mit jedem Tage. Die Griechen beweisen fast ohne Ausnahme eine wahre Wuth gegen die Ausländer. In einigen Monaten werden wir kaum noch einen deutschen Beamten oder Offizier hier haben. Die Zeitungen scheuen sich nicht, ganz offen von einer

sicilischen Vesper zu reden. Jedes Dampfboot nimmt eine Anzahl unserer Landsleute mit weg; und ihnen dürfte in nicht gar langer Zeit unser König nachfolgen, der hier jetzt fast allein dem griechischen Parteigeiste preisgegeben ist. Die Fallissements in Triest, besonders aber der Sturz eines mit französischem Gelde errichteten Bankierhauses Regny haben noch dazu eine Handelskrisis herbeigeführt und die ohnedies geringen Summen des hier umlaufenden baaren Geldes so vermindert, daß alle Geschäfte stocken und schon manches Unglück eingetreten ist. (L. N. 3)

China.

Ein am 7. April erschienenenes kaiserliches Edikt liefert ein Beispiel von den chinesischen Belohnungen. Es heißt darin: Als vor einiger Zeit die rebellischen Barbaren Tschoktow und Schumpee angegriffen, starb der Pitai der Provinz der drei Flüsse, Schin Lihnsching, und dessen Sohn Schin Keuping, einen freiwilligen Tod im Dienste ihres Vaterlandes. Ich sandte dem Kriegssamt meine kaiserliche Willensmeinung, daß die höchsten Zeichen der Achtung und Theilnahme bewiesen werden sollten. Heute berichtet das Kriegssamt, wie folgt: „Der besagte Schin starb in Reih und Glied an der Spitze seiner Soldaten, wie das Gesetz es vorschreibt. Siebenhundert Tael Silber sollten seiner Familie gewährt und ihr der erbliche Rang als Gunshwei verliehen werden. Sein Sohn, Schin Keuping, sollte fünfzig Tael Silber erlangen.“ So ist der Bericht: Ich befehle, daß es geschehe, wie es im Bericht steht. Der genannte Schin hat als Soldat mit entschlossener Ergebenheit im Dienste seines Vaterlandes sein Leben gewagt, und sein Sohn Schin Keuping in hoher Vaterlandsliebe starb eher, als daß er sich zurückziehen wollte. Beide fielen für die Sache ihres Landes und beobachteten eine unwandelbare Anhänglichkeit für ihre Pflicht. Dies ist wahrlich ein gemeinschaftlicher Beweis von Treue und von kindlicher Liebe. Es erscheint geeignet, sogleich über sie meine Gunst auszusprechen, wie einen reichen Wasserstrom, um meine hohe Werthschätzung zu bezeugen. Schin Lihnsching und Schin Keuping sollen beide gleiche Grabeschreien empfangen in dem Tempel der treuen Diener, was deren treuen Seelen ein Trost sein und andere Diener zu einem gleichen Grade von Selbstaufopferung anregen wird. Ich befehle den Distriktsbeamten, nachzuforschen, ob der erwähnte Schin Söhne oder Enkel hinterlassen hat, und einen deutlichen Bericht darüber zu erstatten.

Bermischtes.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.	
Bis 4. Sept. waren befördert	337,889 Personen.
Vom 5. bis 11. Sept.	10,667 „
Summa 348,556 Personen.	

— Ehrenbreitstein, den 7. Sept. Unsere Versuche nach warmen Mineralquellen erfreuen uns, wie bekannt, in der neuesten Zeit mit höchst günstigen technischen Erfolgen. Wir haben jetzt die gegründetste Hoffnung, das gesetzte Ziel zu erreichen, welches nicht nur von hoher Wichtigkeit für

uns und unsere Nachbarstadt Koblenz sein müßte, sondern auch eine glänzende Krone den wissenschaftlichen Forschungen bereitet. — Bekanntlich verdanken wir die erste Anregung zu diesem Unternehmen dem Herrn Leopold von Buch, dem gründlichen und glücklichen Forscher im Gebiete der Geologie, dessen Voraussetzungen bereits zur Hälfte erfüllt sind, denn derselbe erklärte, daß schon in einer Tiefe von etwa 300 Fuß das Bohrloch, wenn auch nicht warme Wasser, doch gewiß eine reichere Sauerquelle hervorbringen werde, ohne dem hiesigen, seit Jahrhunderten bereits rühmlich bekannten, Sauerbrunnen zu schaden. Diese Sauerquelle ist bereits gefunden. In einer Tiefe von 310 Fuß wurde ein Säuerling im Diorit angebohrt, welcher die ersten Tage schwach, aber allmählig stärker wurde und binnen vierzehn Tagen die süßen Wasser des Bohrlochs bis auf 180 Fuß über der Sohle, also in der Höhe des Rheinspiegels, anäuerte. Ueber dieser Höhe ist bis jetzt kein Sauerwasser bemerkbar, und es scheint hier ein Abfluß der Wasser im Allgemeinen stattzufinden, der auch den Säuerling wegführt. Die Bestimmung des Herrn von Buch, daß ein im Bohrloch gefundener Säuerling der hiesigen Sauerquelle keinen Schaden thun würde, scheint sich ganz zu bestätigen; nicht allein ist nicht die geringste Verminderung der hiesigen Sauerquelle zu verspüren, sondern das Sauerwasser des Bohrloches zeigt auch nicht den geringsten Eisengehalt, denn die empfindlichsten Reagentien auf Eisen lassen nicht einmal eine Spur desselben vermuthen, wohingegen in unserer Sauerquelle dasselbe sogleich gefunden wird. Es scheint also das Mineralwasser des Bohrloches mit dem der hiesigen Sauerquelle in keinerlei Zusammenhang zu stehen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 14. Sept. 1841.	Pr. Cour.		Pr. Cour.
	Brief.	Geld.	
St.-Schuldch.	104 ² / ₃	104 ¹ / ₆	Actien.
Pr. Engl. Dbl. 30.	102	101 ¹ / ₂	Brl. Potsd. Eisenb. 5
Präm. Sch. der Seehandlung.	80 ¹ / ₄	79 ³ / ₄	do. do. Prior Act. 4 ¹ / ₂
Kurm. Schuldb.	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	Mgd. Ppz. Eisenb. —
Brl. Stadt-Dbl.	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	do. do. Prior. Act. 4
Elbinger do.	100	99 ¹ / ₂	Berl. Anh. Eisenb. —
Danz. do. in Th.	48	—	do. do. Prior. Act. 4
Westp. Pfandbr.	102 ³ / ₈	—	Düss. Elb. Eisenb. 5
Großh. Pos. do.	—	105 ¹ / ₂	do. do. Prior. Act. 5
Dstpr. Pfandbr.	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Rhein. Eisenb. 5
Pomm. do.	103 ¹ / ₄	—	Gold al marco —
Kurz-u. Neum. do.	102 ¹ / ₈	—	Friedrichsd'or —
Schlesische do.	102 ¹ / ₂	—	Andere Goldmün: zen à Th. —
			Disconto —

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 15. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 66 thl.	Gerste	23 — 25 thl.
Roggen	35 — 36 ¹ / ₂ s	Hafer	13 — 14 ¹ / ₂ s

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 13. September. Unser Weizengeschäft bleibt sehr leblos. Zu Verschiffungen nach Hamburg laden weder die dortigen Preise ein, noch sind die Ausichten für eine baldige Besserung derselben vorhanden, dabei fehlt's an Fahrzeugen, und Frachten steigen. Unsere Konsumenten, auf die wir somit angewiesen sind, halten sich sehr vom Markte zurück, und weiß. Schlef. Weizen 87/88 U ist mit 65 à 66 Thlr., gelber mit 62 à 63 Thlr. zu kaufen; Poln. Weizen fehlt in Loco; für schwimmenden kanten wird 64 à 65 Thlr. gefordert. In Roggen war gleich-

falls nur wenig Handel, und scheint dieser Artikel überhaupt eine weichende Tendenz zu bekommen, Loco 85 U mit 37 à 38 Thlr., disponible 82/83 U 37 Thlr., pr. Sept. 37 Thlr., pr. Sept./Oct. 37¹/₂ à 1¹/₂ Thlr., pr. Oct. 37¹/₂, pr. Frühjahr 35¹/₂ zu bedingen, auch zu haben. Von Hafer ist viel am Platz, und der Verkauf geht nur schwach; bei einzelnem 54 U Pomm. mit 19 Thlr., 51 U Bruch mit 18¹/₂ und 46/48 U mit 17¹/₂ à 18 Thlr. zu kaufen, pr. Oct. für 48 U 17 Thlr. Vrf. Gerste und Erbsen fehlen.

Winterölsaaten nominell 120 Thlr., Sommerölsaaten pr. Oct. mit 84 Thlr. angetragen, 82 Thlr. darauf geboten. Der Ernte-Ertrag in Polen soll geringer sein, als man früher erwartete. Leinsaat ohne Handel, ebenso Kleesaaen.

Rüböl ist weichend im Preise und flau; es wird schon viel pr. Sept./Oct. geliefert, und der Verbrauch davon, bei Anwendung vieler Surrogate, sehr unbedeutend, weshalb unsere Raffineurs sehr wenig kaufen, Loco mit 18³/₄ Thlr. zu haben, pr. Sept./Oct. 18³/₄ Thlr. gefordert, 18¹/₂ Thlr. geboten, Oct./Novbr. 17 Thlr. Vrf., Nov./Dec. 16 Thlr. Vrf., Dec./Jan. 16 à 15¹/₂ Thlr., März/April 15 Thlr.; die Notirungen für letztere Termine sind ganz nominell. Leinöl in Loco und Lieferung 12¹/₂ Thlr. Vrf., auch zu machen. Hanföl 14 Thlr. Südseeethran 10¹/₄ à 10 Thlr. In allen andern Fetten keine Aenderung.

Spiritus, Loco und pr. Sept. 17¹/₂ Thlr., pr. Octbr. und Nov. 17 Thlr., für die Wintermonate 16³/₄ à 16¹/₂ Thlr.

Wasserstand zu Halle
am 16. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 15. September: 28 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 15. bis 16. September.

Im Kronprinzen: Hr. Baron v. Schren a. Condershausen. Fräul. v. Herr u. Fräul. v. Treckow a. Berlin. Hr. Landrath v. Wola a. Nordhausen. Hr. Oberensjahrer Eichloff a. Siegen. Hr. Kaufm. Böhne a. Leipzig. Die Herrn. Kaufm. Sander u. Neuberger a. Berlin. Hr. Kaufm. Winkop a. Erfurt. Hr. Kaufm. Voigt a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Dir. der Königl. Baier. Pagen, Müller, u. Hr. Prof. Hancker a. München. Graf Cessel, Graf Lurberg, Graf Dupontet, Graf Pumpsch, Graf Taustirch, Graf Vitting, Graf Minuzzi, Fürst Salm, die Herrn. Barone Kerchenfeld, Persowat, Podewill, Härtling, Gumpenberg, Malzen, Peltosen, Washington, Wolfen u. Band, sämmtl. a. München. Die Herrn. Kaufm. Eiche, Gödecke u. Robitsch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Müller a. Halbersstadt. Hr. Kaufm. Lessing a. Berlin. Hr. Kaufm. Marquardt a. Bremen. Die Herrn. Dr. med. Sattler u. Dreißfel a. Göttingen. Hr. Kaufm. Paffe a. Pforzheim.

Goldnen Ring: Hr. Cand. Wiegand a. Wiedrode. Hr. Stud. Ammann a. Berlin. Hr. Kaufm. Waldeck a. Hannover.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kocholl a. Minden. Hr. Pred. Lämle a. Wittenberg. Hr. Stud. Weber a. Heidelberg. Hr. Stud. Seyer a. Berlin. Hr. Cand. Breitsfeld a. Dresden. Mad. Böhm a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Stock a. Leipzig. Hr. Kaufm. Meiser a. Liebenwalde. Hr. Fabr. Keisering a. Pödingen. Hr. Juwel. Koch a. Köpenick.

Stadt Pamburg: Hr. Rendant Morgenroth a. Schleusingen. Hr. Dr. Weil a. Berlin. Hr. Prem.-Lieut. John a. Mainz. Hr. Postsek. Kallenbach a. Sena. Hr. Lieut. v. Sauer a. Magdeburg. Mad. Kunthe a. Lüdenau. Mad. Helbig a. Stolzenberg. Die Herrn. Kaufm. Schmidt u. Theel a. Stettin.

Goldne Kugel: Hr. Cand. Schmidt a. Norwegen. Die Herrn. Fabr. Behrens u. Zieler a. Uckerleben. Die Herrn. Peco. Koch a. Uckerleben, Köber a. Uckerleben u. Sfansee a. Großweißund. Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin.